

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
Bierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfa.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 71.

Winnenden, Donnerstag den 21. Juni

1900

## Gras-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 21. Juni, nachm. von 2 Uhr an,  
wird das städt. Heugras auf dem Plage wie folgt im Aufstreich verkauft:  
Im vormalig Füll'schen Garten, an der Schloßmauer, vormalig  
Rieger'schen Baumgut, im Stadtgarten, Kleinfeldle, Riegelgasse,  
Walblingerberg und alte Hohenschstraße.  
Die Zusammenkunft ist in der neuen Schloßstraße, woda auch einige  
Lose Waldgras aus dem Stadtwald Schenkenberg zum Verkauf kommen.  
Winnenden, 18. Juni 1900. **Stadtpflege.**

Winnenthal,  
Kgl. Heil- und Pflanz-Anstalt.

**R. L. e e**

als Grünfutter kauft

Kgl. Oekonomie-Verwaltung:  
Auch.

## Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Donnerstag den 21. ds. Mts., abends 8 Uhr  
**Monats-Versammlung**

bei Kamerad David Mayer, Metzger.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

## Zur Handelskammerwahl!

Wer nicht will, daß das Großkapital u. der Großhandel  
in der Handelskammer Stuttgart wie bisher vor-  
herrschend vertreten ist,

Wer eine nachdrückliche Vertretung des kaufmännischen  
und gewerblichen Mittelstandes für ein unabweis-  
bares Bedürfnis hält,

Wer mit der Stellungnahme und der Haltung der  
Stuttgarter Handelskammer in ihrer seitherigen  
Zusammensetzung in den verschiedensten Handel  
und Gewerbe betr. Fragen nicht einverstanden ist,

der lege **am 21. Juni ds. Js.**

den Wahlzettel des Württembergischen Schutzvereins für Handel und  
Gewerbe **unabgeändert** in die Wahlurne.

Der Wahlvorschlag des Württ. Schutzvereins enthält nach-  
folgende Namen:

**Bausch**, Albert, Kaufmann, Zuffenhausen.

**Barth**, J. D., Farbwarengeschäft, Eßlingen a. N.

**Behr**, Gustav, i. Fa. Bollmüller und Behr, Stuttgart.

**Bloch**, S. jr., Konfektionsgeschäft, Stuttgart.

**Bodenheimer**, Gustav, Cigarrenfabrikant, Stuttgart.

**Daimler**, Paul, Eisenwarenhandlung, Stuttgart.

**Dörtenbach**, Max, Bankier, Stuttgart.

**Eisenlohr**, Karl, Kommerzienrat, Stuttgart.

**Fein**, Hermann, Fabrikant, Plieningen.

**Franck**, Hermann, Geh. Kommerzienrat, Ludwigsburg.

**Hartenstein**, Max, Bankier, Cannstatt.

**Krämer**, Hermann, i. Fa. J. Krämer, Kunstmüller, Schorndorf.

**Koser**, Max, Lederfabrikant, Stuttgart-Feuerbach.

**Schenk**, Guido, in Fa. Koch und Schenk, Ludwigsburg.

**Schiedmayer**, Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart.

**Schmich**, P., Handschuhfabrikant, Stuttgart.

**Schnorr**, Erwin, Warenagenturgeschäft, Stuttgart.

**Schreiber**, Ferdinand, Kommerzienrat, Eßlingen a. N.

**Stübler**, Adolf, Gem. Rat, i. Fa. Adolf Stübler u. Sohn, Stuttgart.

**Villinger**, Gottlob, Kaufmann u. Gewerbebankdirektor, Waiblingen.

**Wagner**, G., Manufakturwarengeschäft, Stuttgart.

**Winter**, Adolf, Kaufmann, Backnang.

**Wirth**, Wilhelm, Kommerzienrat, Stuttgart.

**Zwegart**, Richard, Kaufmann, Böblingen.

**Thue** Jeder seine Pflicht,  
Fehle Keiner an der Wahlurne,  
**Eine** Stimme kann die Entscheidung bringen.

Die Wahl findet **heute Donnerstag**  
**von 10-12 Uhr** auf dem Rathaus, Zimmer  
Nro. 4, statt.

Winnenden, 21. Juni 1900.

**Die Wahlkommission**  
**des Württ. Schutzvereins für Handel**  
**und Gewerbe.**

### Frauen u. Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschöner-  
ung u. Verjüngung ihres Teints nur  
**Grollich's Heublumenseife**

aus dem Extrakte der von Pfar.  
Kneipp so vielfach verordneten, die  
Haut erfrischenden und belebenden  
Heublumen erzeugt. Preis 50 J.

### Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-,  
Fett-, Tinten-, als auch Harzreste  
aus den heikelsten Stoffen, ohne  
Fäden zu hinterlassen.

Feraxolin ist seit Jahren erprobt  
und ist geschlich geschätzt. Preis  
einer neuartigen Metallhülse 35  
und 60 Pfennig.

Engros durch die  
„Engeldroguerie“ von **Johann Grollich**,  
i. L. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.  
In Winnenden bei **K. Schäfer**, Seifenfabrik.

Winnenden, 19. Juni 1900.

## Trauer-Anzeige.



Gestern Nacht 11 1/2 Uhr entschlief  
nach langem, schweren Leiden unsere innigst-  
geliebte, treuebesorgte Mutter, Großmutter  
und Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Karoline Finck,**  
geb. Balmer,

Witwe des verst. Kaufm. C. F. Finck sen.,  
im 74. Lebensjahre, was wir teilnehmenden  
Verwandten und Bekannten tiefbetrübt zur  
Kenntnis bringen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. ds.  
Mts., nachmittags 3 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.

Dieser Tage treffen bei mir einige Wagon schönes  
**buchenenes Albenscheiterholz**  
ein, welches ich durch Gelegenheitskauf durch meinen Bruder auf der Alb  
im Stande bin, zu den billigsten Tagespreisen abzugeben.

**Ludwig Max.**

**Oberstenfeld,**  
Postamtshal.

## Rebenschwefler

neuester Konstruktion mit Nährwert empfiehlt den Herren  
Weingärtnern zu 3 M. 50 J das Stück ab hier in nur bester  
Ware.

**Otto Kayser.**

## Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

**E. Hub,** Buchdrucker.

# Bank für Gewerbe u. Landwirtschaft

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Aktiva.

Vermögens-Uebersicht am 31. März 1900.

Passiva.

1) <b>Casse.</b>	
Stand am 1. April 1899 . . . . .	M. 3 416. 41.
Einnahmen . . . . .	M. 488 877. 45.
	M. 492 293. 86.
Ausgaben . . . . .	M. 487 041. 63.
Stand am 31. März 1900 . . . . .	M. 5 252. 23.
2) <b>Wechsel.</b>	
Stand am 1. April 1899 . . . . .	M. 4 155. 57.
Empfangen . . . . .	M. 23 336. 10.
	M. 27 491. 67.
Begeben . . . . .	M. 23 072. 50.
Stand am 31. März 1900 . . . . .	M. 4 419. 17.
3) <b>Wertpapiere.</b>	
M. 30 200.—. Württ. Oblig. 3 1/2%	
M. 1 000.—. Württ. Cred.-Verein 3 1/2%	
M. 31 200.—. Cours w. Val. 31. März 1900 inkl.	
Zins-Ratum . . . . .	M. 29 613. 87.
4) <b>Geschäfts-Ausstände.</b>	
a. in laufender Rechnung . . . . .	M. 150 063. 32.
b. Vorschüsse . . . . .	M. 118 388. 65.
	M. 268 451. 97.
5) <b>Gerätschaften.</b>	
Neuer Wert . . . . .	M. 870.—.
Abschreibung . . . . .	M. 790.—.
	M. 80.—.
	M. 307 817. 24.

1) <b>Grundstocks-Vermögen.</b>	
a. Reserverfond I . . . . .	M. 20 000.—.
b. Reserverfond II:	
Stand am 1. April 1899 . . . . .	M. 1 705. 80.
Eintrittsgelder . . . . .	M. 77.—.
	M. 21 782. 80.
2) <b>Eigenes Betriebskapital.</b>	
Geschäftsanteile am 1. April 1899	M. 83 934. 37.
Rückzahlung an Guthaben u. Div.	M. 3 161. 51.
	M. 80 772. 86.
Einlagen bis 31. März 1900 . . . . .	M. 9 744.—.
	M. 90 516. 86.
3) <b>Geschäfts-Schulden.</b>	
a. Capitalanlehen v. Mitgliedern	M. 3 637. 04.
b. in laufender Rechnung . . . . .	M. 55 217. 98.
c. Anlehen m. 3monatl. Kündigung	M. 85 011. 53.
d. Guthaben der Sparkasse . . . . .	M. 47 325. 46.
	M. 191 192. 01.
4) <b>Geschäfts-Ertrag.</b>	
Zins- und Provisions-Einnahme	M. 14 924. 03.
abbezahlte Zinsen und Prov.	M. 7 783. 42.
Gewinn an Zinsen und Prov.	M. 7 140. 61.
Gewinn an Wechsel-Discount	M. 190. 55.
	M. 7 331. 16.
ab Geschäftsunk. . . . .	M. 2 289. 83.
Coursverlust an Wertpapieren	M. 715. 76.
	M. 3 005. 59.
Reingewinn . . . . .	M. 4 325. 57.
	M. 307 817. 24.

**Aufsichtsrat:**

Fr. Kallenberg, Chr. Krautter, Fr. Dobler,  
Hugo Krämer, Ferd. Mast, G. Giesser,  
C. F. Hilt, Wilhelm Friedrich.

Winnenden, 21. Juni 1900.

**Vorstand:**

Hermann Binz, C. Closs.

Winnenden.  
Neu eingetroffen:

## Kinderanzüge

in größter Auswahl, sowie  
**Vorhangstoffe**  
in weiß und crème in allen Breiten  
empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**C. Oppenländer.**

Winnenden.  
**Jahres-Verkauf.**  
Am nächsten  
**Donnerstag den 21. Juni 1900,**  
von morgens 8 Uhr an  
bringe ich folgende Gegenstände zum Verkauf:  
Frauenkleider, Weißzeug, 3 Betten, 3 Bettladen, Küchengerät,  
Feldgeschirr, Pfedel, Siebe, Wehtruh, 5 Koffer, 5 Tische,  
3 Schranen, Stühle, Badmühle, Kübelgeschirr, viele Fruchtsäcke,  
1 Marktstand mit Bleibe, 1 gute Schuhmachermaschine, Güldenfuß  
und allgemeinen Hausrat,  
wogu Liebhaber freundlichst einlabet  
**Heinrich Weber, Schuhmacher**  
beim Döfen.

## Sunlight-Seife,



die beliebteste Haussseife,  
im Verbrauch die billigste,  
schafft grössere Bequemlichkeit,  
einmal versucht — stets gebraucht,  
frei von schädlichen Bestandtheilen,  
besitzt höchste Reinigungskraft,  
erspart Zeit, Mühe und Geld,  
unübertroffen in ihrer Art,  
erfordert weniger Arbeit.  
Preis pro Carton (ein Doppelstück)  
**25 Pfg.** Zu haben in allen einschlägigen  
Geschäften.

## Grosse Wäsche ist ein Vergnügen

wenn man  
**Flammer's Ideal-Seife**  
benutzt.  
Wenig Arbeit. — Wenig Kosten.  
Blendend weiße Wäsche  
bei größter Schonung derselben.  
Fabrikanten:  
**Kraemer & Flammer**  
Heilbronn a. N.

**Julius Volz,**  
Conditorei und Spezereiwaren  
empfiehlt den verehrlichen Hausfrauen die  
Produkte: **Maggi zum Würzen,**  
**Gemüse- und Kraftsuppen,**  
**Bouillon-Kapseln,**  
**Gluten-Kakao,**  
zur bequemen Herstellung einer guten, sparsamen Küche.

## MAGGI

Winnenden.  
Prima gross crystallisierten  
**Kupfervitriol**  
zum Bespritzen der Wein-  
berge empfiehlt billigst  
**Julius Finck.**

Ein tüchtiger  
**Kübler**  
sowie ein Arbeiter  
finden bei gutem Lohn dauernde Be-  
schäftigung.  
**Bereinigte Seifenfabriken**  
Winnenden.

Probeflättter gratis.



Insertionspreis die Zeile  
20 Pfennig.

Der in Oberndorf am Neckar wöchentlich 7mal mit täglichem **Unterhaltungs-Blatt** und monatlich **Gemeinnützigen Blättern** in **25,500 Exemplaren** erscheinende, von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz **Württemberg, Baden und Hohenzollern** verbreitete

## Schwarzwälder Bote

ist das **billigste und erfolgreichste Publikations-Organ** und kostet durch die Post frei ins Haus geliefert in **Württemberg** vierteljährlich nur **1 M. 80 Pf.**, im übrigen **Deutschland 1 M. 90 Pf.**  
Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen an.

### Feuerwehr Winnenden.

Nächsten Sonntag den 24. ds. Mts. hat der **Steiger- und Retterzug** zur Übung auszuführen.  
Antrittsploß: **Neues Magazin** früh 6 Uhr.  
**Das Kommando.**

Verloren! **Verloren!** gegangen ist am Montag den 18. ds. Mts. auf der Wilhelm- und Walbingerstr. eine **schwarze Cravatte** mit Vorstecknadel (Hufeisen). Dieselbe ist ein Andenken. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung bei der Redaktion ds. Blattes abgeben zu wollen.

### Wahl-Vorschlag

der **vereinigten Handels- bzw. Gewerbe-Vereine** zu der am **21. Juni 1900** stattfindenden **Handelskammerwahl.**

- \* **Arnold, Carl**, Kommerzienrat, in Firma L. u. C. Arnold, Eisenmöbelfabrik, Schorndorf.
- Demmler, Louis**, Ellenwaren und Aussteuerartikel, Ludwigsburg.
- \* **Eisenlohr, Carl**, Kommerzienrat, Vorstand der Industrie- und Handelsbörse.
- Elfas, Julius**, in Firma Elfas u. Co., mech. Buntweberei, Cannstatt-Murrhardt.
- \* **Engelhorn, Carl**, in Firma J. Engelhorn, Verlagsbuchhandlung.
- Entsch, Anton**, Hemdengeschäft und Strumpfmannufaktur.
- \* **Fraud, Herm.**, Geh. Kommerzienrat, in Firma Heinrich Fraud Söhne, Sichorienfabrik, Ludwigsburg.
- Grosz, Adolf**, Oberbaurat, Direktor der Maschinenfabrik Göttingen.
- Hartenstein, Max**, in Firma Hartenstein u. Co., Bankkommandite, Cannstatt.
- Käß, Robert**, Landtagsabgeordneter, Lederfabrikant, Backnang.
- Krais, Felix**, in Firma Hoffmann'sche Buchdruckerei.
- \* **Kreglinger, Fritz**, zur Kunstmühle Berg, Vorsitzender der Landesproduktionsbörse.
- \* **Kuhn, Ernst**, Kommerzienrat, in Firma G. Kuhn, Maschinenfabrik und Eisengießerei.
- Leipprand, Richard**, in Firma Zeier u. Leipprand, Manufaktur und Modewaren.
- Mayer, Otto**, in Firma A. Mayer, Kolonial-, Material- und Farbwarenhandlung, Vorsitzender des Stuttgarter Handelsvereins.
- \* **Mertel, Oscar**, Kommerzienrat, in Firma Mertel und Kleinlin, Kammgarnspinnerei, Göttingen.
- \* **Pflaum, von, Alex.**, Geh. Kommerzienrat.
- \* **Schiedmayer, Adolf**, Kommerzienrat, in Firma Schiedmayer u. Söhne, Hofpianosortefabrik.
- Villingen, Gottlob**, Manufaktur- u. Kolonialwarengeschäft, Waiblingen.
- Vogtenberger, Carl**, in Firma Vogtenberger u. Föhr, Fabrik chemischer Produkte, Feuerbach.
- Vollmöller, Robert**, in Firma Behr u. Vollmöller, mech. Trikotwarenfabrik, Waiblingen a. F.
- \* **Widenmann, Heinr.**, Geh. Kommerzienrat, in Firma Schmidt u. Döhlmann.
- \* **Wirth, Wilh.**, Kommerzienrat, in Firma F. Wirth's Söhne, Hofmöbelfabrik.
- Zweggart, Richard**, Eisen- u. Kolonialwarenhandlung, Böblingen.

Die mit \* bezeichneten Herren gehörten schon bisher der Handelskammer an.  
Wo kein Wohnort beigefügt ist, ist Stuttgart das Domizil der Vorgesetzten.

### Winnenden. Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unsers Bl. Kindes **Marie**, für die schönen Blumen-spenden, die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, besonders auch seitens ihrer Schulkameradinnen, für die Niederlegung eines Kranzes am Grabe von denselben, wie für die tröstlichen Worte des Hrn. Stadtpfarrer **Faulhaber** spricht den innigsten Dank aus  
**Wilh. Maier, Fuhrmann mit Familie.**

Winnenden. Heute **Mittwoch** Abend und morgen **Donnerstag** frische **Leberwürste** empfiehlt **Carl Weick.**

Winnenden. **Schönen Speck** empfiehlt per Pfd. 52 Pfg. **Wegger Kalmbach.**

Winnenden. 7-8 Eimer **prima** **Apfelmost** hat im Auftrag im Keller der Frau **Guge** zu verkaufen (wird auch imitweise abgegeben) **Käfer Ehring.**

Winnenden. 2 Eimer **prima** **Apfelmost** hat zu verkaufen (es wird auch imitweise abgegeben) **Wilh. Friedrich sen.**

**Baumgut zu verkaufen** im Kührschach, 1 Morgen groß, mit schönem **Kirschen- u. Obstertrag.** Liebhaber mögen sich wenden an **Schultheiß Bahler, Brenningsweiler.**

Ein kräftiger jüngerer **Knecht**, der auch mit Pferden umgehen versteht, wird zum sofortigen Eintritt für ein auswärtiges Geschäftsb. aufgenommen. Näheres bei der Redaktion.

Winnenden. **1000 Mk.** hat gegen gute Sicherheit sofortig auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

### Kupfer-lebekalk-Mehl

D. R. P. Nr. 93001  
zur leichten und billigen Herstellung einer garantiert wirksamen Spritzbrühe für die Weinstöcke, Obstbäume, Kartoffeln und Gemüsepflanzen.  
Erfolge im Weinbau:  
Höchstzuverlässiger Ernteertrag, hohes Mostgewicht, niedriger Grad der Säurebildung, vorzügliche Ausreifung des Rebholzes.  
Erfolge im Obstbau:  
Vernichtung der Raupen und des Ungeziefers, bessere Entwicklung der Blätter, Blüten und Früchte.

Beim Kartoffel u. Gemüsebau:  
Höchster Ernteertrag bei gesunden Früchten und Pflanzen.  
**Vorteile:** Billigste Herstellung der Spritzbrühe, größtes Haftbarkeitsvermögen auf den Blättern, leichte Handhabung, vollständig gesicherter Erfolg.

General-Depot:  
**J. G. Kreh.**

### Eine Aussteuer

bestehend aus zwei vollständigen Betten (Bettlatten, Röhre, Matratzen und Federbetten), 1 Sofa, 1 Umschlagstuhl, 2 pol. Stühle, 1 pol. Kommode, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Kasten. (1 Hauschen extra) zu **M. 270.** empfiehlt

**A. Baier**, Militärstraße 10, Stuttgart b. d. Lieberhalle. Beste und billigste Bezugsquelle.

### Winnenden. Wiesen-Verkauf.

5 a 71 qm Baumwiese im Stöckach, 6 a 70 " Baumwiese im neuen Seerain oder Häringshalben, steht dem Verkauf aus **Marie Stelzer, Witwe.**

### Nichts ist schöner!

als ein Gesicht ohne Sommersprossen u. ohne Hautunreinigkeiten wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen etc., daher waschen Sie sich nur mit:  
**Radebeuler Theerschwefelseife** von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
Schutzmarke: **Stedenpferd**  
à St. 50 J bei: Apoth. G. Gmelin.



Bad Teinach. (Württ. Schwarzwald.)  
Niederlage bei **Jul. Boltz** in **Winnenden.**

Ein noch gut erhaltenes **Kinderwägle** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

### Geld

gegen Hypothek je nach Sicherheit **à 4-4 1/2%** beschafft prompt und zuverlässig.

### Zieler

in jedem Betrage setzt gegen bar um **Folksbureau Stuttgart, 35 Olgastraße 35.**

Winnenden. Ein größeres

### Baumgut

an der Stadt mit schönem **Obstertrag**, sowie 2 noch gute

### Fässer

mit 5 und 4 Eimer verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

## Württembergischer Landtag.

SCB Stuttgart, 18. Juni. Die Kammer der Abgeordneten beschäftigte sich heute ausschließlich mit Eingaben der Volksschullehrer. Zwei dieser Eingaben behandelten die Frage der Trennung des Lehrerdienstes vom Schulamte. — Prälat v. Sandberger und Domkapitular Stiegels waren als Berichterstatter bezw. Mitberichterstatter aufgestellt und referierten in ausführlicher Weise. Ueber diese Eingaben entstand eine längere Debatte, die etwas scharf wurde, als der Abg. Haußmann-Balingen einen kürzlich im „Beobachter“ veröffentlichten Konfistorialerlaß kritisierte, der gegen den geschäftsführenden Ausschuss des Württemb. Lehrervereins einen scharfen Tadel ausspricht. Die Bitten, soweit sie die Einführung der Organisationsverordnung vom 1. Okt. 1899 an bezweckten, wurden der Regierung zur Berücksichtigung empfohlen, über alle anderen Punkte der Eingaben jedoch zur Tagesordnung übergegangen. Ferner lagen zwei Petitionen vor, welche die Einkommensverhältnisse der Volksschullehrer, soweit sie zeitweilig in auswärtigen oder Privatdiensten gestanden sind, betreffen. — Auch hier war Prälat v. Sandberger Berichterstatter. Die Eingaben wurden nach kürzerer Debatte der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. — Schließlich kamen noch zwei Eingaben zur Verhandlung, welche die Frage der sonntäglichen Kirchenaufsicht geregelt haben wollen. — Abg. Schrempf referierte über dieselben und beantragte, sie durch einen inzwischen herausgegebenen Konfistorialerlaß, der die sonntägliche Kirchenaufsicht der Lehrer aufhebt, für erledigt zu erklären. — Abg. Gröber war der Ansicht, daß diese Frage nicht verwaltungsrechtlich geregelt werden könne, und beantragte, sie der staatsrechtlichen Kommission zu übergeben. Dies gab den Juristen des Hauses Veranlassung, in eine längere Debatte einzutreten. Schließlich wurde der Antrag Gröber abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen. — Durch ein tgl. Reskript wurde der Landtag von heute an vertagt. Der Präsident entließ die Abgeordneten mit dem üblichen Schlusswort bis zur Herbsttagung. Schluß  $\frac{3}{4}$  8 Uhr.

## Landesnachrichten.

Stuttgart, 16. Juni. Die 500jährige Jubelfeier der Geburt Johann Gutenbergs wurde heute Nachmittag um 3 Uhr durch ein von der Bremer Kapelle ausgeführtes Festkonzert im Festsaal der Viederhalle eröffnet, an dem sich u. a. auch Minister für Kultus, v. Weisäcker, Minister für Gewerbe, v. Bischof, Kammerpräsi. Payer, Landtagsabg. Schmidt-Maulbronn und Reichs- und Landtagsabg. Klotz beteiligten. Besonders hervorzuheben ist die Mitwirkung der tgl. Sopranistin Anna Reinisch und des Herrn Otto Staiger, sowie des Singchors des Gutenbergvereins unter Leitung von Prof. Schwab. Buchdruckermeister Fritz Krauß-Stuttgart hielt namens der Prinzipale eine Begrüßungsrede. Namens der Gehilfen sprach Buchdrucker Anis-Stuttgart. Während dieses Festkonzerts fand im Garten ein von der Dragonerkapelle ausgeführtes Konzert mit besonderem Programm, Besichtigung und Besichtigung der Kinder statt. Abends um 8 Uhr fand in dem überfüllten Festsaal die Auführung des Festspiels „Ein Johannisstraum“ (von G. Schäfer und J. Huber, Musik von Anton Eichhorn) statt. Das Stück führt einen Traum des jungen Buchdruckers Hans Freimuth vor, der in das Thal der Seligen entrückt wird, wo ihm Gutenbergs Gestalt erscheint und seine Lebensschicksale vorträgt. Im Schlussbild kam ein glänzend arrangierter Tanz der fünfundsiebenzig Buchstaben u. der Zahlen vor, die unter riesigem Beifall der Zuhörer sich zu der Gruppe vereinigten: „Hoch Gutenberg 1400—1900.“ Nach Schluß des Festspiels fand ein Promenadenkonzert im illuminierten Garten und hierauf ein Ball im Festsaal und ein Bankett im Konzertsaal statt. Am Sonntag, den 17. Juni vormittags 11 Uhr fand der Festakt in der König Karl-Halle des Landesgewerbemuseums statt. Nach einem durch die Kapelle Brem ausgeführten Einleitungsmarsch und einem vom Singchor des Gutenbergvereins vorgetragenen Festgesang an die Künstler trug die tgl. Hofkapellmeisterin Frau Olga Doppler einen von J. Huber gedichteten Prolog vor. Professor Dr. Schanzbach, Bibliothekar der R. Hofbibliothek, hielt die formell und inhaltlich meisterhafte Festrede, in welcher er auf die große Bedeutung der Erfindung Gutenbergs hinwies und auch eine interessante Parallele zog zwischen der heutigen Säkularfeier und dem Stuttgarter Gutenbergfest von 1840. Damals waren in Stuttgart 28 Buchhandlungen und 25 Buchdruckereien mit 500 Gehilfen, heute sind es 53 große Buchdruckereien, 90 Verlagsbuchhandlungen, 35

Sortimentsbuchhandlungen, 23 Kolportagegeschäfte, 108 Buchbindereien, 20 Schriftgießereien, 50 lithographische, 38 xylographische und 27 photographische Anstalten, in denen Tausende und Abertausende Arbeit finden. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß die Kunst Gutenbergs allezeit eine Priesterin der Wahrheit, Schönheit und Freiheit sein möge. Nachmittags um 3 Uhr wurde in sämtlichen Räumen der Viederhalle ein allgemeiner Schwabentag abgehalten, zu welchem die Buchdruckergehilfen aus ganz Württemberg geladen waren, und bei welchem Konzert sowie das Festspiel wiederholt wurden.

(Ernteurlaub.) Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Wie in früheren Jahren, können auch in diesem Jahre während der Erntezeit Mannschaften zur Unterstützung ihrer Angehörigen beurlaubt werden. Die betreffenden Gesuche sind von den Eltern u. s. w. an die betreffende Kompanie, Eskadron oder Batterie zu richten.

Canstatt, 16. Juni. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag 11 Uhr in einer Beamtenwohnung auf der Prag. Die Frau des Lokomotivführers Kaufmann wollte, wie der „Redarbote“ berichtet, auf einem Spiritus-Apparat Milch wärmen und goß auf den erloschen, scheinbar verloschten Apparat Spiritus zu. Plötzlich entzündete sich der Spiritus in der Flasche, zerbrach dieselbe und ergoß sich über die Kleider eines daneben stehenden Kindes. Mutter und Kind, lichterloh brennend, eilten auf die Küchenveranda, dort Hilfe suchend. Das Kind sprang von den Schmerzen getrieben 3 Stod hoch hinunter und blieb auf dem Pflaster mit zerschmetterten Gliedern, aber noch lebend, liegen. Die Mutter eilte, immer noch brennend, zurück und sank auf der Treppe bewußtlos zusammen. Sämtliche Kleider waren vom Leibe weggebrannt und dieser förmlich geröstet. Die Unglücklichen wurden ins Spital gebracht; die Frau starb am Samstag noch.

## Tagesberichte.

Berlin, 18. Juni. Von dem kaiserlichen Konsul in Tschiu ist heute Morgen nachstehendes Telegramm eingegangen: Ein japanisches Torpedoboot meldet, die Gesandtschaften in Peking seien genommen worden.

Berlin, 19. Juni. Nach einem Privattelegramm der Nat. Z. bringt die Morning Post aus Peking die Nachricht, daß der deutsche Gesandte v. Ketteler nicht ermordet, aber gefangen sei.

Berlin, 19. Juni. Mehrere Blätter melden aus Dortmund: Die in Münster lebende Mutter des deutschen Gesandten in Peking, Frhrn. v. Ketteler, erhielt die telegrafische Nachricht, daß ihr Sohn am Leben sei.

Berlin, 18. Juni. Ein vom deutschen Konsul in Tschiu heute Mittag in Berlin eingetroffenes Telegramm lautet: Heute Nacht brachte ein japanisches Torpedoboot aus Taku folgende Nachrichten: Die Chinesen legten im Takustasse Torpedos und zogen Truppen von Shan-Hait-Wan zusammen. Die auf dem russischen Admiralschiffe versammelten fremden Befehlshaber richteten an die Kommandanten der Takuforts ein Ultimatum, ihre Truppen bis 2 Uhr am Nachmittag des 17. Juni zurückzuziehen, worauf die Forts am 17. Juni 1 Uhr nachts das Feuer eröffneten, das von deutschen, den russischen, englischen, französischen und japanischen Schiffen erwidert wurde und 7 Stunden dauerte. Angeblich sind 2 englische Schiffe zwischen den Forts im Flusse gesunken. Der Telegraf und die Eisenbahn zwischen Taku und Tientsin sind zerstört. Die Verbindung zu Wasser ist gleichfalls gefährdet.

Berlin, 18. Juni. Das Wolffsbureau meldet aus Tschiu: Nach einem kombinierten Angriff der fremden Kriegsschiffe wurden die Takuforts genommen. Bei der Erstürmung fielen von dem deutschen Kriegsschiffe Jltis 3 Mann, 7 wurden verwundet. Die Fremdeniederlassungen in Tientsin werden von den Chinesen beschossen. Von dem nach Peking entsandten deutschen Detachement (zum Schutz der dortigen Gesandtschaften) liegen keine Nachrichten vor.

Berlin, 18. Juni. Das Wolffsche Bureau meldet: Nach einem heute Morgen aus Schanghai eingelaufenen Telegramm ist seit 3 Tagen die telegrafische Verbindung Peking-Tientsin und Tientsin-Schanghai unterbrochen. Ueber die Vorgänge in Peking fehlt jede zuverlässige Nachricht. — Nach einer in der Frühe eingetroffenen weiteren Meldung der kaiserlichen Konsuls in Tschiu ist in Taku ein Gefecht

zwischen den dortigen chinesischen Korps und dem Kriegsschiffen der Mächte im Gange.

Wilhelmsbaven, 19. Juni. Der Kaiser befaßt soeben die Mobilmachung des 2. Seebataillons zur Entsendung nach China.

Paris, 19. Juni. Der Minister Delcasse erhielt von dem französischen Konsul in Yunnan, Francois, eine vom 14. Juni datirte Depesche des Inhalts, daß man die Franzosen mit Gewalt verhindern, sich nach Tonkin zu begeben, und daß die Franzosen wie Gefangene behandelt werden. Die Häuser aller französischen und englischen Missionen wurden geplündert und in Brand gesteckt. Der Konsul fügt hinzu, die französische Regierung müsse von der Regierung in Peking energisch verlangen, daß man die Franzosen unverehrt abziehen lasse. Angesichts der Sachlage beschrieb Delcasse gestern Morgen den chinesischen Gesandten zu sich und forberte ihn auf, sofort dem Vizekönig von Yunnan zu telegraphiren, daß er mit seiner Person für das Leben der dortigen Franzosen einzustehen habe, und daß Frankreich schon im Stande sei, ihn zu erreichen. Dieselbe Erklärung wurde Francois mitgeteilt, um sie dem Vizekönig zu übermitteln.

Paris, 18. Juni. Eine aus Schanghai hier eingetroffene Privatmeldung besagt: „5 fremde Gesandten forderten von der Kaiserin-Witwe freies Geleit. Es wurde ihnen verweigert.“ Hinzugefügt wird, daß alle fremden Kirchen in Peking in Flammen stehen.

London, 19. Juni. Zu der Einnahme des Forts von Taku meldet das Reutersche Bureau von gestern aus Tschiu: In Folge der Beschleßung slog ein chinesisches Pulvermagazin in die Luft. Das britische Kriegsschiff Algerine wurde beschädigt, 2 Offiziere, 4 Mann verwundet.

Tschiu, 19. Juni. Das Bureau Reuters meldet: Die Forts von Taku auf beiden Seiten des Flusses sind jetzt besetzt. Die Chinesen eröffneten am 17. ds. das Feuer in unerwarteter Weise. Die Verluste der Truppen der vereinigten Mächte sind folgende: Von den Engländern 1 tot, 4 verwundet, von den Deutschen 3 tot, 7 verwundet, von den Russen 16 tot, 45 verwundet und von den Franzosen 1 tot, 1 verwundet. Die bei Taku liegenden chinesischen Torpedoboote sind genommen worden. — Der „Daily Express“ meldet aus Schanghai vom 18. ds.: Eine amtliche Nachricht über den Kampf bei Taku besagt: Eine chinesische Granate brachte das Pulvermagazin des russischen Kanonenboots „Mandschur“ zur Explosion. Das Boot slog in die Luft. Mehrere Blaujacketts wurden getödtet, viele verwundet. — Die „Times“ meldet aus Schanghai vom 18. ds.: Die Takuforts eröffneten am 17. ds., kurz nach Mitternacht das Feuer. Britische, französische, deutsche, russische und japanische Kriegsschiffe erwiderten. 2 Forts slogen in die Luft, die anderen wurden von den internationalen Truppen im Sturm genommen. Im Hafen von Tschiu liegen jetzt 2 britische, 1 amerikanisches und 5 chinesische Kriegsschiffe.

## Handel und Verkehr.

Stuttgart, 18. Juni. (Landesproduktionsbörse.) Seit unserem letzten Berichte haben sich die Ernteaussichten in Amerika anscheinend noch ungünstiger gestaltet, denn die Weizenpreise wurden weiter erhöht und dieser Erhöhung schlossen sich auch Rußland und Argentinien voll an. Bei schwachen Offerten bleibt die Stimmung recht fest. Die Inlandmärkte haben schwächere Zufuhr und weitere kleine Preiserhöhung.

Es notieren per 100 Kilogramm, frechtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17—17,40 *Ma*, fränkischer 17,25—17,50 *Ma* bis Niederbayr. Ia 18—18,20 *Ma*, Ulla 18 bis 18,50 *Ma*, Walla-Walla 18,25—18,50 *Ma*, Laplata 18 bis 18,50 *Ma*, Amerik. 18—18,25 *Ma*, Kernen, Oberl. 17,75—18 *Ma*, Dintel 11,50—12,50 *Ma*, Roggen, württ. 16 *Ma*, russ. 16—16,50 *Ma*, Gales, Oberländer 14,75—15,25 *Ma*, Unterländer 14,25 bis 14,75 *Ma*, Mais, Mixt 12,25—12,50 *Ma*, Laplata 12,50—12,75 *Ma*, Yellow 12,50—12,75 *Ma*. Mehlpreise pro 100 Kilogramm inkl. Sack: Mehl Nr. 0: 28—28,50 *Ma*, Nr. 1: 26—26,50 *Ma*, Nr. 2: 24,50—25 *Ma*, Nr. 3: 23—23,50 *Ma*, Nr. 4: 21—21,50 *Ma*, Suppengries 28—28,50 *Ma*, Markt, Kleie 9,80 *Ma*.

## Für's Herz.

Die schönsten Briefe stehn  
Im neuen Testament,  
Wohl Dem, der Dieses auch  
Zu seinem Heil erkennt!